

# Casablanca

KINO & KNEIPE

Wagstrae 4a · 97199 Ochsenfurt · Infos unter www.casa-kino.de und 093 31 54 41

NACH DEM BESTSELLER VON FREDRIK BACKMAN

# EIN MANN NAMENS OVE



DER NR. 1 HIT AUS SCHWEDEN!

**Ein Mann namens Ove** En man so heter Ove  
Schweden 2015 · REGIE: Hannes Holm · DARSTELLER: Rolf Lassgard, Bahar Pars, Ida Engvoll, Zoan Akgn, Filip Berg, Tobias Almborg  
117 Min. · frei ab 12 Jahren

„Eine wunderbare Komödie aus Schweden, bei der man aus vollem Herzen lächen, aber auch weinen kann. Und dankbar ist, im Kino diesen Mann namens Ove kennengelernt zu haben.“ (FBW)

Nichts entgeht seinem strengen Blick: Ove, 59, ist der Schrecken einer Reihenhusiedlung in Schweden. Seit der grantelnde Misanthrop pensioniert wurde und seine Frau Sonja gestorben ist, kontrolliert er noch bessener die Mülltrennung, das Fahrverbot, die Garagentore und die allgemeine Ordnung in der Reihenhusiedlung. Nebenbei versucht Ove („Aus diesem Leben kommt niemand lebend raus.“) permanent sich umzubringen. Doch immer kommt etwas dazwischen. Diesmal fahren die neuen Nachbarn seinen Briefkasten über den Haufen, gerade als Oves Strick fertig geknüpft ist. Ove will schon lospoltern, da wird er mit dem Charme seiner neuen Nachbarin, einer schwangeren Iranerin, und ihrer lebhaften Familie konfrontiert. Von nun an ist alles in Oves Leben anders. Unter der harten Schale ist Ove eben doch ein feiner Kerl.

Ganz im Stil der Vorlage, dem gleichnamigen erfolgreichen Buch-Bestseller, ergänzen sich trockener Humor, berührende Erinnerungen aus Oves ereignisreichem Leben sowie tragische und komische Momente und ergeben das liebevoll-ironische Porträt eines Menschen.

„Das ist gleichzeitig urkomisch und ernsthaft zu Herzen gehend.“ (PROGRAMMKINO.DE)

Do, 14. – Mi, 20. April, 19:00 Uhr  
Brot & [Licht]-Spiele, So, 24. April, 11:00 Uhr

#EinMannNamensOve.Film

CONCORDE

Brot & [Licht]-Spiele

Sonntag, 24. April  
Ein Mann namens Ove

Do	31		Do	31	Do	31
Fr	1		Fr	1	Fr	1
Sa	2	Heidi	Sa	2	Sa	2
So	3	UNGEZAHMT	So	3	So	3
Mo	4		Mo	4	Mo	4
Di	5		Di	5	Di	5
Mi	6		Mi	6	Mi	6
Do	7	DIE BAUMHAUSKNIGE	Do	7	Do	7
Fr	8	DIE TIGERENTENBANDE	Fr	8	Fr	8
Sa	9		Sa	9	Sa	9
So	10		So	10	So	10
Mo	11		Mo	11	Mo	11
Di	12		Di	12	Di	12
Mi	13	Birnenkuchen und Lavendel	Mi	13	Mi	13
Do	14		Do	14	Do	14
Fr	15	Wunder der Lebenskraft	Fr	15	Fr	15
Sa	16	Dia-Vortrag "Im Gleichtritt"	Sa	16	Sa	16
So	17		So	17	So	17
Mo	18		Mo	18	Mo	18
Di	19		Di	19	Di	19
Mi	20		Mi	20	Mi	20
Do	21		Do	21	Do	21
Fr	22		Fr	22	Fr	22
Sa	23		Sa	23	Sa	23
So	24		So	24	So	24
Mo	25	So, 24. April: Brot & [Licht]-Spiele	Mo	25	Mo	25
Di	26	Ein Mann namens Ove	Di	26	Di	26
Mi	27		Mi	27	Mi	27
Do	28		Do	28	Do	28
Fr	29		Fr	29	Fr	29
Sa	30		Sa	30	Sa	30
So	1		So	1	So	1
Mo	2		Mo	2	Mo	2
Di	3		Di	3	Di	3
Mi	4		Mi	4	Mi	4

Das Kinderkino geht in die Sommerpause. Wir wünschen Euch viel Spaß bei schönstem Wetter, bis es im September wieder los geht mit Filmen für Euch im Casablanca!

**Parkmöglichkeiten** im Parkhaus in der Jahnstraße  
**Öffnungszeiten** Kino täglich 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn  
Kneipe täglich ab 18:30 Uhr  
**Eintritt** Kinderkino 4,- €; Frhvorstellung 6,- €;  
Hauptprogramm 7,50/6,50 €; Kino am Nachmittag 5,- €;  
Zehnerkarte 65,- €; Brot & Lichtspiele 18,- €  
haben freien Eintritt [Bitte Ausweis vorlegen!]  
0 93 31 54 41  
info@casa-kino.de

Do	31	Do	31	Do	31
Fr	1	Fr	1	Fr	1
Sa	2	Sa	2	Sa	2
So	3	Sa	3	So	3
Mo	4	Mo	4	Mo	4
Di	5	Di	5	Di	5
Mi	6	Mi	6	Mi	6
Do	7	Do	7	Do	7
Fr	8	Fr	8	Fr	8
Sa	9	Sa	9	Sa	9
So	10	So	10	So	10
Mo	11	Mo	11	Mo	11
Di	12	Di	12	Di	12
Mi	13	Mi	13	Mi	13
Do	14	Do	14	Do	14
Fr	15	Fr	15	Fr	15
Sa	16	Sa	16	Sa	16
So	17	So	17	So	17
Mo	18	Mo	18	Mo	18
Di	19	Di	19	Di	19
Mi	20	Mi	20	Mi	20
Do	21	Do	21	Do	21
Fr	22	Fr	22	Fr	22
Sa	23	Sa	23	Sa	23
So	24	So	24	So	24
Mo	25	Mo	25	Mo	25
Di	26	Di	26	Di	26
Mi	27	Mi	27	Mi	27
Do	28	Do	28	Do	28
Fr	29	Fr	29	Fr	29
Sa	30	Sa	30	Sa	30
So	1	So	1	So	1
Mo	2	Mo	2	Mo	2
Di	3	Di	3	Di	3
Mi	4	Mi	4	Mi	4

**GRÖSSE AUS FUKUSHIMA**  
ROSALIE THOMAS KAORI MOMOI  
EIN FILM VON DORIS DÖRRIE  
Hauptrolle Original

**BIRNENKUCHEN MIT LAVENDEL**  
VIRGINE EFRA BENJAMIN LAVERNE  
»Eine Perle.«  
Hauptrolle Original

**EIN MANN NAMENS OVE**  
ROLF LASSGRD BAHAR PARS FILIP BERG IDA ENGVOLL  
EIN FILM VON HANNES HOLM  
NACH DEM BESTSELLERROMAN VON FREDRIK BACKMAN

**DER SCHAMANE UND DIE SCHLANGE**  
ein Film von Ciro Guerra  
Hauptrolle Original

**DIE KOMMUNE**  
TRINE DYRHOLM SILBERNER BR 66 Jahre  
ULRICH THOMSEN  
Hauptrolle Original

**Geschenkgutscheine** für das Casablanca gibt es auch tagsüber in der Buchhandlung am Turm!  
Buchhandlung am Turm  
Hauptstraße 36  
97199 Ochsenfurt  
(093 31) 87 38-0  
service@buchhandlung-am-turm.de

Do	31	Do	31	Do	31
Fr	1	Fr	1	Fr	1
Sa	2	Sa	2	Sa	2
So	3	Sa	3	So	3
Mo	4	Mo	4	Mo	4
Di	5	Di	5	Di	5
Mi	6	Mi	6	Mi	6
Do	7	Do	7	Do	7
Fr	8	Fr	8	Fr	8
Sa	9	Sa	9	Sa	9
So	10	So	10	So	10
Mo	11	Mo	11	Mo	11
Di	12	Di	12	Di	12
Mi	13	Mi	13	Mi	13
Do	14	Do	14	Do	14
Fr	15	Fr	15	Fr	15
Sa	16	Sa	16	Sa	16
So	17	So	17	So	17
Mo	18	Mo	18	Mo	18
Di	19	Di	19	Di	19
Mi	20	Mi	20	Mi	20
Do	21	Do	21	Do	21
Fr	22	Fr	22	Fr	22
Sa	23	Sa	23	Sa	23
So	24	So	24	So	24
Mo	25	Mo	25	Mo	25
Di	26	Di	26	Di	26
Mi	27	Mi	27	Mi	27
Do	28	Do	28	Do	28
Fr	29	Fr	29	Fr	29
Sa	30	Sa	30	Sa	30
So	1	So	1	So	1
Mo	2	Mo	2	Mo	2
Di	3	Di	3	Di	3
Mi	4	Mi	4	Mi	4

**ALLE KATZEN SIND GRAU**  
BOULI LANNERS MANON CAPELLE ANNE COESENS  
Hauptrolle Original

preview: **DIE KOMMUNE**

**SON OF SAUL**  
OSCAR-PREISTRÄGER BESTER FREMSPRACHIGER FILM  
BESTER FREMSPRACHIGER FILM  
GEWINNER GOLDEN GLOBE BESTER FREMSPRACHIGER FILM  
GEWINNER GROSSER PREIS CANNES FILM FESTIVAL

**FRANCOFONIA**  
ein Film von Alexander Sokurov

**SPOTLIGHT**  
MARK RUFFALO MICHAEL KEATON RACHEL WADSWORTH LIEV SCHREIBER JOHN SLATTERY STANLEY TUCCI  
MONTAGS

**HERBERT**  
"In jeder Einstellung pures Kino"  
(Blickpunkt Film)

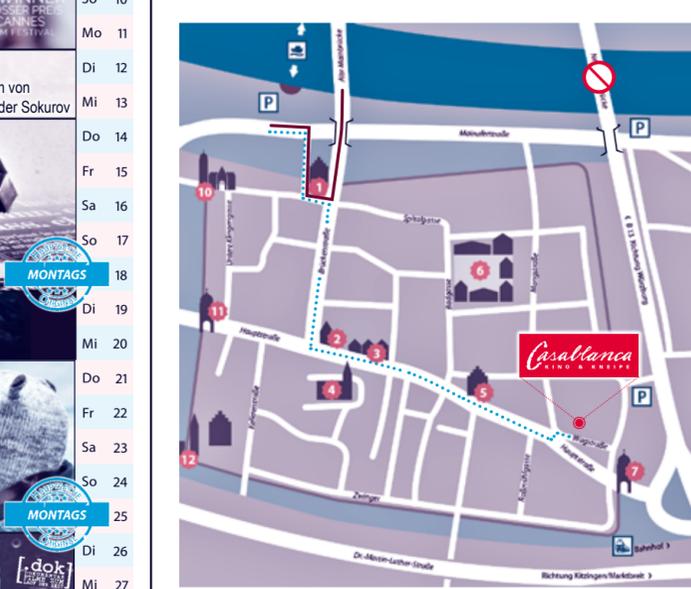
**HEART OF A DOG**  
ein Film von Laurie Anderson  
Hauptrolle Original

**Der Wert des Menschen**  
Vincent Lindon in einem Film von Stephane Brize  
Alejandro Jodorowsky  
DER HEILIGE BERG  
Hauptrolle Original

preview: **SCHROTTEN**

Do	31	Do	31	Do	31
Fr	1	Fr	1	Fr	1
Sa	2	Sa	2	Sa	2
So	3	Sa	3	So	3
Mo	4	Mo	4	Mo	4
Di	5	Di	5	Di	5
Mi	6	Mi	6	Mi	6
Do	7	Do	7	Do	7
Fr	8	Fr	8	Fr	8
Sa	9	Sa	9	Sa	9
So	10	So	10	So	10
Mo	11	Mo	11	Mo	11
Di	12	Di	12	Di	12
Mi	13	Mi	13	Mi	13
Do	14	Do	14	Do	14
Fr	15	Fr	15	Fr	15
Sa	16	Sa	16	Sa	16
So	17	So	17	So	17
Mo	18	Mo	18	Mo	18
Di	19	Di	19	Di	19
Mi	20	Mi	20	Mi	20
Do	21	Do	21	Do	21
Fr	22	Fr	22	Fr	22
Sa	23	Sa	23	Sa	23
So	24	So	24	So	24
Mo	25	Mo	25	Mo	25
Di	26	Di	26	Di	26
Mi	27	Mi	27	Mi	27
Do	28	Do	28	Do	28
Fr	29	Fr	29	Fr	29
Sa	30	Sa	30	Sa	30
So	1	So	1	So	1
Mo	2	Mo	2	Mo	2
Di	3	Di	3	Di	3
Mi	4	Mi	4	Mi	4

**Anfahrt / Fußweg zum Casablanca**



- 1 Heimatmuseum im Schlosse
- 2 Altes Rathaus
- 3 Fachwerkzeile
- 4 St. Michaels-Kapelle
- 5 Marktplatz und Neues Rathaus
- 6 Kastenhof
- 7 Oberes Tor

**FLORISTIK UND KUNST** Stiel & Stil  
Hauptstr. 45 Ochsenfurt

**BILOBA**  
Ihr Gartenprofi:  
Ingo Mend  
M: 0152 24626748  
www.biloba.npage.de  
Flyer im Kino erhältlich!

# Casablanca

KINO & KNEIPE

Wagstrae 4a · 97199 Ochsenfurt · Infos unter www.casa-kino.de und 093 31 54 41

NACH DEM BESTSELLER VON FREDRIK BACKMAN

# EIN MANN NAMENS OVE



DER NR. 1 HIT AUS SCHWEDEN!

**Ein Mann namens Ove** En man so heter Ove  
Schweden 2015 · REGIE: Hannes Holm · DARSTELLER: Rolf Lassgard, Bahar Pars, Ida Engvoll, Zoan Akgn, Filip Berg, Tobias Almborg  
117 Min. · frei ab 12 Jahren

„Eine wunderbare Komödie aus Schweden, bei der man aus vollem Herzen lächen, aber auch weinen kann. Und dankbar ist, im Kino diesen Mann namens Ove kennengelernt zu haben.“ (FBW)

Nichts entgeht seinem strengen Blick: Ove, 59, ist der Schrecken einer Reihenhusiedlung in Schweden. Seit der grantelnde Misanthrop pensioniert wurde und seine Frau Sonja gestorben ist, kontrolliert er noch bessener die Mülltrennung, das Fahrverbot, die Garagentore und die allgemeine Ordnung in der Reihenhusiedlung. Nebenbei versucht Ove („Aus diesem Leben kommt niemand lebend raus.“) permanent sich umzubringen. Doch immer kommt etwas dazwischen. Diesmal fahren die neuen Nachbarn seinen Briefkasten über den Haufen, gerade als Oves Strick fertig geknüpft ist. Ove will schon lospoltern, da wird er mit dem Charme seiner neuen Nachbarin, einer schwangeren Iranerin, und ihrer lebhaften Familie konfrontiert. Von nun an ist alles in Oves Leben anders. Unter der harten Schale ist Ove eben doch ein feiner Kerl.

Ganz im Stil der Vorlage, dem gleichnamigen erfolgreichen Buch-Bestseller, ergänzen sich trockener Humor, berührende Erinnerungen aus Oves ereignisreichem Leben sowie tragische und komische Momente und ergeben das liebevoll-ironische Porträt eines Menschen.

„Das ist gleichzeitig urkomisch und ernsthaft zu Herzen gehend.“ (PROGRAMMKINO.DE)

Do, 14. – Mi, 20. April, 19:00 Uhr  
Brot & [Licht]-Spiele, So, 24. April, 11:00 Uhr

#EinMannNamensOve.Film

CONCORDE

**AUF DER KINOBHNE**

Sonntag, 24. April, 17:00 Uhr:  
Dia-Vortrag: **IM GLEICHTRITT**  
– mit dem Tandem durch den Südwesten der USA

**Liebes Publikum!**

Wenn der riesige Werbeetat verbraucht ist, der ewige Kampf Gut gegen Böse endlich auf der Leinwand tobt, bleibt oft eines auf der Strecke. Das Schönste am Kino. Die gemeinsame erlebte Überraschung! Nicht der kurze Schockeffekt, sondern die unvermutete Wendung, das Lächeln, das einen trifft, der Schauer, der einem über den Rücken läuft, die Überraschung, von der man noch Jahre später erzählen kann. Für filmische Überraschungen aller Art ist in unserem April-Programm genügend gesorgt!

Überschrende Alltagsgeschichten („Alle Katzen sind grau“, „Birnenkuchen und Lavendel“, „Der Wert des Menschen“), überraschende Zeitgeschichte („Son of Saul“, „Spotlight“, „Die Kommune“), überraschende Dokumentarfilme zum Lauf der Zeit („Francofonia“), überraschende, fantastische Realitäten („Heart of a Dog“, „Montana Sacra“), überraschende Schicksale („Ein Mann namens Ove“, „Grüße aus Fukushima“, „Herbert“) und überraschend Schräge aus deutschen Landen („Schrotten“)! Bis bald im Casablanca!

**Brot & [Licht-]Spiele**

► Das Filmfrühstück im Casablanca

Unser überaus beliebtes Filmfrühstück gibt's das nächste Mal am Sonntag, 24. April.

„Eine wunderbare Komödie aus Schweden, bei der man aus vollem Herzen lachen, aber auch weinen kann.“ (fww)

Nichts entgeht seinem strengen Blick: Ove, 59, ist der Schrecken einer Reihenhausiedlung in Schweden. Seit der grantelnde Misanthrop pensioniert wurde und seine Frau Sonja gestorben ist, kontrolliert er wie besessen die „Ordnung“ in der Reihenhausiedlung. Nebenbei versucht Ove permanent sich umzubringen. Doch immer kommt etwas dazwischen. Diesmal fahren die neuen Nachbarn krachend seinen Briefkasten über den Haufen. Ove will schon lospoltern, da wird er mit dem Charme seiner neuen Nachbarin, einer schwangeren Iranerin, und ihrer lebhaften Familie konfrontiert. Von nun an ist alles in Oves Leben anders. Unter der harten Schale ist Ove eben doch ein feiner Kerl.



► EIN MANN NAMENS OVE - unser Film zu **Brot & [Licht-]Spiele** am Sonntag, 24. April

Das ganze Vergnügen gibt's für 18 Euro. Für Asketen ist der Filmgenuss ohne Gaumenkitzel für 5 Euro zu haben (Einlass ab ca. 12:15 Uhr). Also: Nahrung für Körper und Sinne im Casablanca am Sonntag, 24. April, pünktlich um 11 Uhr! Bitte reservieren Sie verbindlich (mit Angabe Ihrer Telefonnummer!) unter 09331-89899.

**Kurzfilme im April**

Packend, schräg, schnell, kurz, gut: unsere Kurzfilme! Immer vor den Hauptfilmen der 21-Uhr-Schiene!

Der Frühling naht und die überwältigende Luft-Show der Sperlinge kann beginnen:

► THE ART OF FLYING – bis 6. April vor den 21-Uhr-Filmen

Wer glaubt, er könne sich dem globalen Strudel entziehen, sollte IN THE DISTANCE ansehen. Einsam hoch über den Wolken lebt ein Mensch friedlich vor sich hin, doch dann kulminieren die Ereignisse ...

► IN THE DISTANCE – von 7. bis 13. April vor den 21-Uhr-Filmen

Gerade in Zeiten des Fundamentalen: Die Prüderie muss ein Ende haben! Auch Gewalt wird das nicht verhindern! Zu sehen in:

► A HEAP OF TROUBLE – von 14. bis 20. April vor den 21-Uhr-Filmen

Ein Zimmer, der Tango, und das Leben in all seinen Facetten läuft im Rhythmus des Tanzes an uns vorbei: TANGO, mehr gibt es nicht zu sagen.

► TANGO – von 21. bis 27. April vor den 21-Uhr-Filmen

Nacht für Nacht reingt Bodo die Straßen einer Großstadt, da macht er bei einer Vernissage eine Entdeckung, die sein Leben verändert:

► DER WERT DER ARBEIT – ab 28. April vor den 21-Uhr-Filmen

**Im Gleichtritt – mit dem Tandem durch den Südwesten der USA**

Diavortrag, live eingesprochen und begleitet von Elisabeth und Werner Krämer

Seit einer ersten Fahrradtour 1996 (und seit 1998 mit dem Tandem!) zieht es das Oberckelseheimer Paar Elisabeth und Werner Krämer regelmäßig auf ausgedehnte Reisen in die Felsen, Canyons und Halbwüsten zwischen Las Vegas und Santa Fé. Die grandiosen Landschaften im Südwesten der USA sprechen eine ganz eigene, faszinierende Sprache. Die körperlich fordernde, nahezu archaische Fortbewegung (über 2000 km mit Tandem, Zweimannzeit und Miniküchel) und der Verzicht auf pauschale Bequemlichkeit lassen sowohl touristische Höhepunkte wie den Grand Canyon, aber mehr noch die Abgeschiedenheit der Navajo-Nation intensiv erleben. Gerade die kleinen Eindrücke am Rande, die Herzlichkeit und Hilfsbereitschaft der Bewohner beeindruckend und schaffen mit brillanten Bildern einen unvergesslichen Vortragsabend!

Da der Publikumsansturm zum Februartermin enorm war (ausverkauft), wiederholen Elisabeth und Werner Krämer ihren Vortrag am Sonntag, 17. April, 17 Uhr. Also: rechtzeitig Karten besorgen!

**Die Kommune Kollektivt**

► Dänemark/Niederlande/Schweden 2015 ► REGIE: Thomas Vinterberg ► DARSTELLER: Ulrich Thomsen, Trine Dyrholm, Helen Reingard Neumann, Martha Sofie Walstroem Hansen, Lars Ranthe, Fares Fares, Magnus Millang ► 111 Min.

Ein Stationendrama im warmen Cord-Braun der 70er-Jahre, liebevoll-perfekt ausgestattet, voller Déjà-vu-Effekte und mit einer großartigen Trine Dyrholm als Anna (Goldener Bär! Beste Darstellerin!) im Mittelpunkt eines neuesten Gesellschaftskomödie, „Die Kommune“ zurück!

Gerade hat Erik das stättliche Haus in der besten Wohngegend Kopenhagens erbt. Ein Verkauf brächte eine Million! Doch Erik und Anna beschließen einen kompletten Neuanfang und ... gründen eine Kommune! Eigentlich sind sie zu bürgerlich und zu alt, aber die beginnende Langeweile, die Heizkosten, die Aussichten auf freie Liebe, nette Abende mit Wein und Diskussionen ...

Bald bewohnen zwei Paare mit je einem Kind und drei Singles die 450 qm und der Kommunen-Alltag kann beginnen: Hausvermählungen, Feiern, endlose Diskussionen, Nacktbaden und ewige Streitereien. Aber als Erik seine neue Freundin Emma (24) vorstellt, reagiert Anna offensiv und holt Emma in die Kommune ...

**Der Schamane und die Schlange**

► Kolumbien/Venezuela/Argentinien 2015 ► REGIE: Ciro Guerra ► DARSTELLER: Jan Bijvoet, Brionne Davis, Nilbio Torres, Antonio Bolivar, Yauenku Miquee ► 124 Min. ► frei ab 12 Jahren ► Original mit deutschen Untertiteln

„Hochgradig spannend!“ (PROGRAMMKINO.DE)

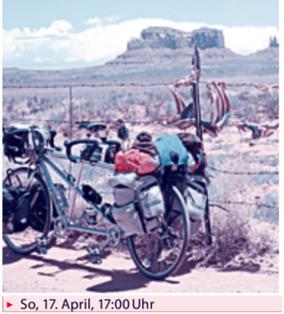
„Eine der einzigartigsten Kinoerfahrungen, die man sich erhoffen kann.“ (INDIEWIRE)

Ein Abenteuerfilm in Schwarzweiß, eine Reise ins Herz der Finsternis und eine atemberaubende Reflexion über Natur und Menschsein: Anfang des 20. Jahrhunderts macht sich der Amazonas-Forscher Theodor Koch-Grünberg auf die Suche nach dem Schamanen Karamakate. Von ihm erhofft er sich, die seltene Yakruna-Pflanze zu finden, mit der er seine eigene Erkrankung heilen könnte. Karamakate hasst den weißen Mann, der nur Not und Elend gebracht hat, doch er hilft dem Kranken. 30 Jahre später bekommt Karamakate zum zweiten Mal Besuch von einem Weißen. Der Botaniker Richard Evans ist ebenfalls auf der Suche nach der Yakruna-Pflanze. Aber Karamakate hat seine Fähigkeiten verloren, er ist nur noch die Hülle eines Menschen, und die Yakruna-Pflanze ist fast ausgestorben. Trotzdem geht er mit Evans zusammen auf eine mysteriöse Reise den Fluss hinauf, ins Herz der Finsternis, vorbei an den Sünden und Schrecken der Zivilisation des weißen Mannes, hinein in einen schier unendlichen Dschungel aus Bildern und Geräuschen.

In hypnotischen Bildern erzählt DER SCHAMANE UND DIE SCHLANGE von den Mysterien einer fast vergessenen Kultur und den Schre-

Karten (VVK 9,- €/AK 10,- €) im Kartenvorverkauf tagsüber in der Buchhandlung am Turm oder abends ab 18:30 Uhr im Casablanca.

Der Erlös der Veranstaltung geht an die Organisation „Ärzte ohne Grenzen“.



► So, 17. April, 17:00 Uhr

**Alle Katzen sind grau**

Tous les chats sont gris ► Belgien 2014 ► REGIE: Bravon Dellicour ► DARSTELLER: Manon Capelle, Anne Coesens, Dune de Baillon, Daniele Denie, Alain Eloy ► 99 Min.

► Original mit deutschen Untertiteln

Eine Entdeckung! Ein ebenso spannender wie unterhaltsamer Film aus Belgien mit stillerer Kamera, großartigen Darstellern und einem packenden Drehbuch!

Uccle, ein bürgerliches Wohnviertel von Brüssel. Hier lebt Paul, ein etwas heruntergekommener Privatdetektiv in seinem Auto und verfolgt mit der Kamera die 16-jährige pubertäre Dorothy, Tochter eines erfolgreichen Arztes und einer angehenden Immobilienmaklerin. Aber Dorothy und ihre Freundin drehen den Spieß um und besuchen Paul in seiner Wohnung. Dorothy findet Pauls Beruf hoch interessant und beauftragt ihn, ihren Vater zu finden. Ein riesiges Problem für Paul, denn er ist Dorothys leiblicher Vater, dem die Mutter jeglichen Kontakt mit ihrer gemeinsamen Tochter untersagt hat. Lange Zeit kann Paul das vor Dorothy verbergen, doch dann überschlagen sich die Ereignisse ...

**Spotlight**

► USA 2015 ► REGIE: Tom McCarthy ► DARSTELLER: Michael Keaton, Mark Ruffalo, Rachel McAdams, Liev Schreiber, Stanley Tucci, Billy Crudup ► 128 Min. ► frei ab 0 Jahren

„Der wohl beste Film über investigativen Journalismus seit ‚Die Unbestechlichen‘ (976)“ (KINO-ZEIT.DE)

2001 stößt Marty Baron als neuer Chefredakteur zum Spotlight Team des Boston Globe. Baron ist Jude und hasst Baseball, ein Außenseiter im katholisch geprägten Boston. Schon in der ersten Redaktionssitzung setzt Marty Baron seine Leute auf einen Missbrauchsfall in der katholischen Kirche an. Akribisch beginnen sie mit den Recherchen und decken einen Skandal ungeheurer Ausmaße auf. Zuerst stehen 13 Priester unter dem Verdacht des Kindesmissbrauchs, bald sind es 87 und bis 2012 werden 6275 katholische Priester in den USA angeklagt. Doch ebenso skandalös ist die systematische Vertuschung der Verbrechen durch die katholische Kirche. Nahezu 600 Artikel druckte der Boston Globe über die skandalöse Angelegenheit. Allesamt bestens unterfüttert und stichfest recherchiert. Das Spotlight-Team wurde für seine Arbeit mit dem Pulitzer-Preis ausgezeichnet.

Ausgezeichnet mit einem Oscar als Bester Film erzählt „Spotlight“ nahezu dokumentarisch von der alltäglichen journalistischen Arbeit und ist damit nicht nur ein Werk über den Missbrauchs-Skandal, sondern auch ein Plädoyer für sorgfältigen Old-School-Journalismus. Ein perfekt inszenierter und gespielter Thriller ohne reißerische Elemente!

„... besticht durch eine Inszenierung, deren Nüchternheit die Ereignisse umso dramatischer erscheinen lässt.“ (EPDFILM)



► Do, 14. – Mo, 18. April, 21:00 Uhr

**Raum Room**

► Irland/Kanada 2015 ► REGIE: Lenny Abrahamson ► DARSTELLER: Brie Larson, Jacob Tremblay, Sean Bridges, Joan Allen ► 118 Min. ► frei ab 12 Jahren

„Ein unglaublich berührendes und meisterliches Kinoerlebnis.“ (fww)

Neun Quadratmeter. Ein Oberlicht. Zwei Stühle. Ein Schrank. Ein Bett. Ein Waschbecken. Eine Stahltür.

Vor sieben Jahren wurde Joy entführt und in diesen Raum gesteckt. Vor fünf Jahren brachte sie hier ihren Sohn Jack zu Welt. Seine Realität beschränkt sich auf die neun Quadratmeter. Fernsehen, Spielen, Essen, Träumen, Baden, Toben – für Jack das Normalste in seinem Leben, nur eben auf den Raum beschränkt. Alles Andere ist nicht wirklich, hat ihm Joy erklärt, um ihn zu schützen. Abends, wenn Old Nick zu Besuch kommt, versteckt sie Jack im Schrank. An seinem fünften Geburtstag versucht Joy Jack zu erklären, dass ihre „Realität“ bald ein Ende hat. Sie will flüchten und braucht dafür Jacks Hilfe. Als ihre Flucht gelingt, prallt das „wirkliche“ Leben auf Jack und Joy. Für beide stehen schwierige Zeiten bevor und Jack wünscht sich die Rückkehr in die Überschaubarkeit des Raums ...

„Außergewöhnlich dicht inszeniertes Drama, das sich geschickt die Perspektive des Jungen auf die gewalttätigen Vorgänge aneignet, ohne



► Do, 21. – Mo, 25. April, 21:15 Uhr

Immer, wenn Sie diesen Stempel am Rand eines Filmes in der Monatsübersicht entdecken, läuft der Hauptfilm in einer untertitelten Originalversion! Also, wer auf das authentische Kinovergnügen Wert legt und deutsche Synchronstimmen fürchtbar findet: montags Original!

**Son of Saul**

► Ungarn 2015 ► REGIE: Laszlo Nemes ► DARSTELLER: Geza Röhrig, Marcin Czamik, Levente Molnar, Urs Rechn, Todd Charmont, Jerzy Walczak ► 107 Min. ► frei ab 16 Jahren

Bei der Berlinale 2015 abgelehnt, in Cannes Gewinner des Großen Preises und für den Oscar nominiert: Laszlo Nemes' irritierender Erstling über den Horror in Auschwitz spaltet die Filmwelt und bedeutet einen neuen Schritt in der Holocaust-Darstellung!

Oktober 1944. Saul Ausländer „arbeitet“ in Auschwitz in dem „Sonderkommando“, das andere Inhaftierte in die Gaskammern bringt, ihre Habseligkeiten sortiert, die Leichen in die Öfen schafft. So hoffen die Arbeiter der Kommandos, dem Holocaust zu entkommen. Doch die Hoffnung trägt. Verzweifelt bereiten die Sonderkommandos einen Aufstand vor. Inmitten der chaotischen Verhältnisentdeckung Saul einen Jungen, der die Gaskammer überlebt hat. Er meint, seinen Sohn zu erkennen,

**Der Wert des Menschen**

La loi du marché ► Frankreich 2015 ► REGIE: Stéphane Brizé ► DARSTELLER: Vincent Lindon, Karine de Mirbeck, Rachel Schaller, Yves Ory, Xavier Mathieu, Catherine Sainot-Bonnet ► 93 Min. ► frei ab 0 Jahren

„Vom ewigen Freiheitsdrang des Kinos beseelt!“ (SÜDDUTSCHE)

Thierry, 51, gelernter Maschinist, seit 20 Monaten arbeitslos. Verbissen kämpft der Familienvater gegen die Mühen der Bürokratie, gegen die Mechanismen der Kontrolle und Unterwerfung und lässt die Demütigungen des Arbeitslosen-Alltags (sinnslose Fortbildungen, Bewerbungsgespräche per Skype, Motivationstraining) stoisch über sich ergehen, während die Rechnungen weiterhin ins Haus flattern und die Bankberaterin zu einer Lebensversicherung rät ... Thierry schafft es tatsächlich, einen neuen Job zu bekommen: Als Kaufhausdetektiv muss er die überführten Diebe zur Rede stellen und soll die eigenen An-

gestellten überwachen. Thierry steht schnell vor der Frage, was ehrenvoller ist: ein solcher Job oder seine eigene Würde?

Ohne jegliche Dramatisierung, mit beinahe ethnographischem Blick entwirft Stéphane Brizé in präzise beobachteten Alltags-Szenen das berührende Porträt eines Langzeit-Arbeitslosen. Ein zutiefst humanistischer Film in der Tradition der Brüder Dardenne, von Ken Loach und dem Cinema Verité: Vincent Lindon wurde für die fulminante Rolle als Thierry mit dem Preis für den Besten Darsteller in Cannes ausgezeichnet und mit einem César belohnt!

**Grüße aus Fukushima**

► Deutschland 2015 ► REGIE: Doris Dörrie ► DARSTELLER: Rosalie Thomass, Kaori Momoi, Moshe Cohen, Nami Kamata Aya Iruzuki ► 104 Min. ► frei ab 12 Jahren ► Original mit deutschen Untertiteln

Eine Erfolgsgeschichte: Doris Dörrie und Japan. War schon „Erleuchtung garantiert“ ein breitenwirksames Film-Lehrstück in Buddhismus, wurde „Kirschblüten Hanami“ zum endgültigen Erfolg. Jetzt legt Dörrie mit „Grüße aus Fukushima“ eine weitere „Education sentimentale“ im typischen Dörrie-Touch nach, der den Erfolg garantieren sollte.

Marie hat ihrer Heimat den Rücken gekehrt und ist als Helferin der NGO „Clowns+Helfer“ nach Fukushima geflohen. Gemeinsam mit dem Clown Moshe und Nami versucht Marie den Opfern der Nuklearkatastrophe in ihren Container-Siedlungen etwas Freude in den Alltag zu bringen. Sie übt Hula-Hoop mit alten Frauen, stößt dabei brüsk mit Satomi zusammen, der letzten Geisha von Fukushima, und fühlt sich endgültig hilflos und fehl am Platz. Da kommt Satomi zu ihr und fragt, ob sie Auto fahren könne. Sie will zu ihrem Haus in der

verstrahlten Zone. Als sie ankommen, will Satomi partout bleiben. Zusammen mit Marie baut sie ihr Haus wieder auf ...

„Eine unglaublich anrührende Seelenreparatur in eindrucksvollem Schwarzweiß!“ (PROGRAMMKINO.DE)



► Do, 31. April – Mi, 6. Mai, 19:00 Uhr

**Herbert**

► Deutschland 2015 ► REGIE: Thomas Stuber ► DARSTELLER: Peter Kurth, Lena Lauzemis, Lina Wendel, Edin Hasanovic, Marko Dyllich ► 109 Min. ► frei ab 12 Jahren

Ein Berg von einem Mann: Herbert, Boxer, der „Stolz von Leipzig“. Früher, doch heute verdient der 60-jährige Herbert seinen Lebensunterhalt als Geldeintreiber und Türsteher. Nach Feierabend trainiert er den Amateur-Boxer Eddy für seinen ersten Liga-Kampf, denn vom Boxen kann Herbert einfach nicht lassen. Mit seinem früheren Leben, seiner Tochter und seiner Freundin Marlene hat Herbert längst abgeschlossen, als er plötzlich in der Disco umfällt. Die niederschmetternde Diagnose: ALS. Herbert hat nur noch wenige Monate zu leben, der Muskelverfall setzt rapide ein. Aber Herbert hat da noch einiges in seinem Leben in Ordnung zu bringen ...

Mit mutiger erzählerischer Konsequenz entwickelt Thomas Stuber die schonungslose und packende Charakterstudie eines alternden Boxers, eines hartgesottenen Egomane, der im Angesicht des nahenden Todes seine Gefühle nicht mehr bewältigen kann. Eine

präzise Milieuschilderung und ein gänzlich unsentimentales Boxerdrama, das wesentlich von Vollblut-Hauptdarsteller Peter Kurth, der sich kilometer Muskeln antrainiert hat, getragen wird.

„In jeder Einstellung pures Kino.“ (BLICKPUNKT-FILM)



► Di, 19 & Mi, 20. April, 21:00 Uhr

**preview: Schrotten!**

► Deutschland 2016 ► REGIE: Max Zähle ► DARSTELLER: Lucas Gregorowicz, Frederick Lau, Anna Bederke, Heiko Pinkowski, Lars Rudolph ► 101 Min. ► frei ab 6 Jahren

Publicumspreis Max Ophüls Festival! Endlich wieder: eine deutsche Komödie, die funktioniert!

Erst die körperbetonte Erinnerung zweier alter Bekannter bewegt den Hamburger Versicherungsaufkäufer Mirko, gerade in einer geschäftlichen Patt-Situation, dazu, sich zurück in die Provinz zu begeben. Sein gerade verstorbener Vater hat Mirko nämlich den Schrottplatz der Familie vererbt. Hier wartet, stinksauer, Mirkos Bruder Letscho und bald ist Mirkos Hoffnung, mit dem Verkauf des Erbes sein Geschäft zu sanieren, vergessen. Die Werteskala der Talhammers ist in Metall gegossen: Schrottt! Familie! Kampf! Natürlich steht der Schrottplatz kurz vor der Pleite. Aber Vater hat vorgesorgt und den großwahnsinnig-spektakulären Plan, einen Zug im großen Stil auszuräumen, samt Modell in Märklin HO mitvererbt. Letscho, Mirko und die hübsche Insolvenzverwalterin machen sich an die Arbeit, getreu dem Familienmotto: „Lieber tot als Sklave!“. Doch dann bekommt Kercher, der hinterhältige Erzfeind der Familie, Wind von der Sache ...

Zwischen Detlev Buck, Guy Ritchie und den Ludolfs oszilliert diese überzeugend durchgedrehte Komödie mit lakonischen Dialogen,

**Montana Sacra**

► Mexiko 1973 ► REGIE: Alejandro Jodorowsky ► DARSTELLER: A. J., Horacio Salinas, Ramona Saunders, Juan Ferrara, Adriana Page ► 114 Min. ► frei ab 18 Jahren

„Most directors make film with their eyes. I make films with my balls.“ (A.J.)

Mit 1,5 Millionen Dollar des John Lennon-Managers Allen Klein (von denen er später die Hälfte zurückgab!) machte sich Alejandro J. nach dem Erfolg von „El Topo“ an die Arbeit, noch ein surrealistisches Schwergewicht nachzulegen und ... schloss sich erst mal mit einem Zen-Meister, seiner Crew und einem gediegenen LSD-Vorrat von der Wirklichkeit aus. „Montana Sacra“ entstand, und schon die ersten Bilder überwältigen: Als Alchemist ganz in Schwarz rasiert A.J. zwei jungfräuliche Schülerinnen (Marylin M. und Bette D.) in einem mit kryptischen Zeichen geschmückten Turzimmer. Zu ihnen stößt ein Dieb. Der Alchemist überzeugt ihn mit der Verwandlung seiner Exkremate in pures Gold, bei der anschließenden Wallfahrt zum Heiligen Berg mit zu pilgern. Hier thronen neun Weise und behüten die Unsterblichkeit ...

Ein Frontalangriff auf alle Sehgewohnheiten und moralischen Kategorien! Blutriefende Körper, aufgespießte Kadaver, explodierende Kröten, obessive Sexualität, pralle Farbmuster, rätselhafte Engramme, mystische Professionen, abscheuliche Gewaltzonen, tiefe Spiritualität, plumpe Zivilisationskritik, Menschenverachtung, Blasphemie – ein spektakulärer Bilderbogen prasselt auf die Augen des Zuschauers ein, der sämtliche Sehgewohnheiten unterläuft (und heute nicht mehr gehrt werden könnte!).

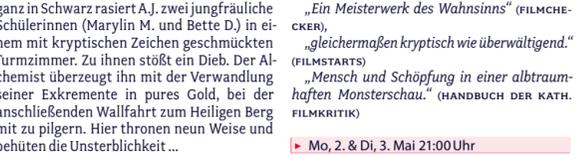
„Ein Meisterwerk des Wahnsinns“ (FILMHECKER), „gleichermaßen kryptisch wie überwältigend.“ (FILMSTARTS)

„Mensch und Schöpfung in einer alpträumenhaften Monsterschau.“ (HANDBUCH DER KATH. FILMKRITIK)

**Wunder der Lebenskraft**

► Österreich 2015 ► REGIE: Stephan Petrowitsch ► Dokumentarfilm ► 93 Min ► frei ab 6 Jahren

„Möge die Macht mit Dir sein!“ – Auf die Suche nach dieser ominösen Macht, der heilenden Urkraft vieler Kulturen, begibt sich Stephan Petrowitsch und beginnt in ... Griechenland, der Wiege der westlichen Kultur. Von Aeskulap und Hippokrates geht es weiter zu „Prana“ (Indien), „Ki“ (Japan) und „Chi“ (China), und bald finden sich rund um die Erde Menschen mit ungläublichen Fähigkeiten zur Heilung, spirituelle Lehrer jenseits aller Schulmedizin und Naturwissenschaften. Stephan Petrowitsch redet unbefangen mit ganzheitlichen Ärzten, erfahrenen Yogis, skurrilen Schamanen und muslimischen Heilern. Die Erkenntnis dieser dokumentarischen Reise zu den Wurzeln spiritueller Lebenskraft formulierte schon C. G. Jung: „Wer nach außen schaut, träumt. Wer nach innen schaut, erwacht.“



► Do, 2. & Di, 3. Mai 21:00 Uhr

**Ungezhäht – von Mexiko bis Kanada**

► USA 2015 ► REGIE: Philipp Baribeau ► Dokumentarfilm ► 102 Min. ► frei ab 0 Jahren

„Ein Dokuwestern“ (EPDFILM)

Unzählige wilde Mustangs gibt es in den USA. Sie stehen unter Tierschutz, aber die stetig wachsende Population entwickelt sich zum ernststen Problem. 50.000 Mustangs sind schon in staatlichen Anstalten untergebracht und warten auf eine Tierpatenschaft. Der Rest? Vier amerikanische Jungs wollen auf dieses Problem mit einer spektakulären Aktion aufmerksam machen. Sie richten die wilden Tiere

freudig aufspielenden Darstellern, schrulligen Außenseitern und einem ebenso absurden wie konsequenten Drehbuch.

„Wir zeigen „Schrotten!“ in einer Preview vor Bundesstart am Mittwoch, 4. Mai, ab 21 Uhr!



► Mi, 4. Mai, 21:00 Uhr

„Alejandro Jodorowsky“ (DOKUMENTARFILM)

Liebe Kinofreunde! Auch wenn der Frühling endlich begonnen hat: Wir wollen Sie wieder mit einem passenden Film mitten in der Provence wird in dieser romantischen französischen Komödie ein kleiner Unfall zum Glücksfall.

Landwirtin Louise bäckt liebend gerne Birnenkuchen, allerdings nur für sich und ihre Kinder, denn ihr Mann ist verstorben. So muss Louise alleine schauen, wie sie mit der Birnenplantage, den aufgeweckten Kindern und den Schulden zurechtkommt. Und dann fährt Louise auf dem Rückweg vom Wochenmarkt noch einen fremden Mann an. Der Verletzte, Pierre, ist irgendwie anders: Er drückt sich in Primzahlen aus, ist ungeheuer ordentlich und ehrlich, aber etwas aufdringlich und hilft Luise bald beim Verkauf ihrer Produkte. Louise versucht Pierre aus ihrem Leben und ihren Gefühlen zu verdrängen, aber Pierre lässt sich nicht mehr abmühen, denn Pierre leidet am Asperger-Syndrom ...

**Birnenkuchen mit Lavendel**

► Frankreich 2015 ► REGIE: Eric Besnard ► DARSTELLER: Virginie Efira, Benjamin Lavernhe, Lucie Fagedet ► 92 Min. ► frei ab 0 Jahren

„Eine heitere Komödie über eine Welt voller Wunder, gefüllt mit dem Duft von Birnen, die bei den Französischen Filmtagen den Publikumspreis einheimste und die „... bis zum Schluss gut unterhält und nie in Kitsch abdriftet, was neben den beiden Hauptdarstellern vor allem an der köstlichen Situationskomik liegt.“ (FILMSTARTS.DE)



► Do, 7. – Mi, 13. April, 19:00 Uhr

► Mi, 13. April, 14:30 Uhr

**Francofonia**

Francofonia - Le Louvre sous l'Occupation ► Frankreich/Deutschland/Niederlande 2015 ► REGIE: Alexander Sokurov ► Dokumentarfilm ► 84 Min. ► frei ab 12 Jahren ► französisch/russisches Original mit deutschen Untertiteln

2003 begab sich DER russische Autorenfilmer, Alexander Sokurov, in „Russian Ark“ in einer einzigen Kamerafahrt (!) auf eine rauschhafte 90-minütige Zeit-Reise durch die Eremitage in St. Petersburg, eine beeindruckende Reflexion über Museum, Kunst, Geschichte und Politik. Jetzt hat Sokurov mit einem suggestiven Bilderessay, der Doku-Fiction „Francofonia“, dem Louvre, dem westlichen Gegenpol zur Eremitage, ein vielschichtiges Denkmal gesetzt.

Hier treffen alle aufeinander: Hitler, der Louvre-Geist Marianne, Graf von Metternich, Napoleon, nachdenkliche Besucher, der Louvre-Direktor Jacques Jaujard und Sokurov selbst: im Louvre. In drei fiktiven, inszenierten Handlungssträngen (1040, Besatzungszeit, Rettung der Kunstschatze; Jetztzeit, eine Schiffsladung mit Kunst droht zu sinken; Geisterzeit, Napoleon und Marianne streiten um Macht- und Deutungshoheit) entfaltet Sokurov ein packendes Kinogedicht voller Thesen, Geschichten und Assoziationen, während die Kamera neugierig berühmte Kunstwerke des Louvre ergründet und den Zusammenhang zwischen Kunst, Macht und Menschsein erhellt.



► Di, 12. & Mi, 13. April, 21:00 Uhr

**Heart of a Dog**

► Frankreich/USA 2015 ► REGIE, MUSIK: Laurie Anderson ► Experimentalfilm ► 75 Min. ► Original mit deutschen Untertiteln

„Hallo da kleiner Dummkopf, ich werde dich für immer lieben.“ Laurie Anderson, Musikerin und Performance-Künstlerin (Home of the Brave), huldigt in ihrem fantastischen Film-Requiem „Heart of a Dog“ ihrem verstorbenen Terrier Lolabelle, ihrer Mutter und ihrem Mann Lou Reed. Eigentlich geht es ums Sterben, um den Tod eines geliebten Tierts und geliebter Menschen, doch dann geht es um Wittgenstein („Wörter man nicht reden kann, darüber muss man schweigen“) und um Kierkegaard („Das Leben kann nur rückwärts verstanden und vorwärts gelebt werden“) und plötzlich ist man dem assoziativen Bildersog von Laurie Anderson erlegen und der Todesfilm wird zum Liebesfilm. Laurie Anderson nimmt den Zuschauer mit ihrer warmen Stimme mit auf eine meditative Reise durch ihr Leben. Comic-Zeichnungen, zerkratze Bilder, Handyvideos, Super-8-Material, Bilder aus tibetischen Totenbüchern, Erinnerungsfragmente werden



► Di, 26. & Mi, 27. April, 21:15 Uhr